

Eintritt in die Partei macht und welche große Verantwortung auf den Schultern der Partei und damit auf jeden einzelnen ihrer Mitglieder ruht. Berücksichtigt werden muß dabei allerdings, daß die Kollegen durch die Aufnahme als Kandidat und später als Mitglied in den bewußten Entwicklungs- und Erziehungsprozeß einbezogen werden und wir keine fertigen Kommunisten aufnehmen können.

In einigen APO gab es bei der Kandidatengewinnung Schwierigkeiten. Die Parteileitung stellte fest, daß das in erster Linie an der ungenügenden politischen Arbeit in den betreffenden Arbeitsbereichen der APO und an der mangelnden Führungstätigkeit der APO-Leitungen lag. So ging es zum Beispiel auch in den APO Maschinenbau, Schiffselektrik und Schweißerei mit der Kandidatengewinnung nicht recht voran, obwohl die

* Voraussetzungen in diesen Abteilungen genauso gegeben waren wie anderswo. Um solchen APO zu helfen, wählte die Betriebsparteileitung 53 Parteiaktivisten aus den APO der Verwaltung, des Konstruktionsbüros und der Technologie aus und setzte sie zur Unterstützung und Hilfe ein. Alle Parteiaktivisten erhielten einen entsprechenden schriftlichen Parteauftrag, der auf der Gesamtmittgliederversammlung beschlossen und von den Sekretären der Parteileitung den Genossen persönlich übergeben wurde. Die erste Berichterstattung dieser Genossen in der Parteileitung ergab, daß sich der Einsatz, wenn auch mit unterschiedlichen Ergebnissen, insgesamt positiv bei der Kandidatengewinnung ausgewirkt hat. Er war für die Genossen in den APO eine spürbare Unterstützung. Die Genossen

haben zum Beispiel auch dazu beigetragen, gewisse Unzulänglichkeiten im Schichtsystem zu beseitigen. Vor allem aber ist es ihnen gelungen, zwischen den Genossen und den Kollegen in den Bereichen, denen sie zugeteilt waren, ein gutes, enges Vertrauensverhältnis herzustellen.

In jeder Leitungssitzung wurde zu den Berichten der einzelnen APO über den Fortgang der Kandidatengewinnung Stellung genommen. Die Mitglieder der Parteileitung führten auch selber Aussprachen mit einem kleinen Kreis von Kollegen durch, die schon grundsätzlich bereit waren, Kandidat zu werden. Auch unsere Betriebszeitung schaltete sich stärker bei der Kandidatengewinnung ein. In jeder Ausgabe berichteten Parteisekretäre über ihre Erfahrungen und Methoden. Von den Kandidaten wurden Bilder und ihre persönlichen Stellungnahmen zu ihrem Entschluß, sich politisch und organisatorisch fest mit der Partei der Arbeiterklasse zu verbinden, veröffentlicht.

Die Gewinnung der fortgeschrittensten Arbeiter für die Partei ist bei uns wirklich zur Kampfaufgabe der ganzen Grundorganisation geworden. Der volle Erfolg bei der Verwirklichung der Beschlüsse zur klassenmäßigen Stärkung unserer Partei wird gesichert sein, wenn alle Leitungen der APO sofort beginnen, mit den Kandidaten systematisch zu arbeiten, sie in das Parteileben einzuführen und sich täglich um sie zu kümmern.

Günter Szepek

stellv. Parteisekretär im VEB Warnowwerft,
Warnemünde